

Der Alkohol löst keine Probleme

Schauspieler zu Gast in Hollenstedter Schule

bim. HOLLENSTEDT. Torkelnd, lallend und Grimassen schneidend präsentierte sich der Schauspieler David Aschinger seinem Publikum. Die Grenzen zwischen ihm und dem Alkoholiker Knut, den er eigentlich nur mimen soll, sind ebenso schwimmend wie die zwischen Alkoholgenuss und -Sucht. Das vermittelte Thomas Flocken (40) vom Schauspielkollektiv Lüneburg

seinen Werdegang von der Einsamkeit über das Trinken als Trauerbewältigung bis zur Obdachlosigkeit.

Danach konnten die Jugendlichen im Gespräch mit Thomas Flocken und Regisseurin Julia von Thoen (25) ihre eigenen Erfahrungen mit Alkohol reflektieren. Ergebnis: Alkohol erhöht den Spaßfaktor, enthemmt und macht offener. Aufgeworfen wurde auch



Thomas Flocken (li.) vom Schauspielkollektiv Lüneburg führte „Flasche leer“ in den neunten und zehnten Haupt- und Realschulklassen in Hollenstedt auf Foto: bim

den Neunt- und Zehntklässlern der Haupt- und Realschule Hollenstedt in dem Monolog „Flasche leer“ von Thilo Reffert. Immer wieder wurden die Schüler angesprochen und so in die Inszenierung eingebunden. Die drei Aufführungen von „Flasche leer“ hat der Verein „ZukunftsRäume - Kinder- und Jugendförderung im Landkreis Harburg“ ermöglicht.

Die Schüler verfolgten die Darbietung still, teils amüsiert, auch wenn die unbeholfene Figur David/Knut eher tragisch ist. David schildert Knuts beziehungsweise

die Frage, warum Mädchen als Eintritt bei sogenannten Flatrate-Partys (in Hollenstedt als „Umlaten“ bekannt) meist weniger Eintritt zahlen. Flocken kommentierte das provokant als „Aufruf zur kultivierten Vergewaltigung“. Außerdem: „Jede vierte Straftat in Deutschland geschieht in Verbindung mit Alkohol“, so Flocken.

Jugendliche, die selbst Probleme mit Alkohol haben oder jemanden kennen, dem es so geht, können von Jugendsozialarbeiterin Nina Zöllner Ansprechpartner erfahren.